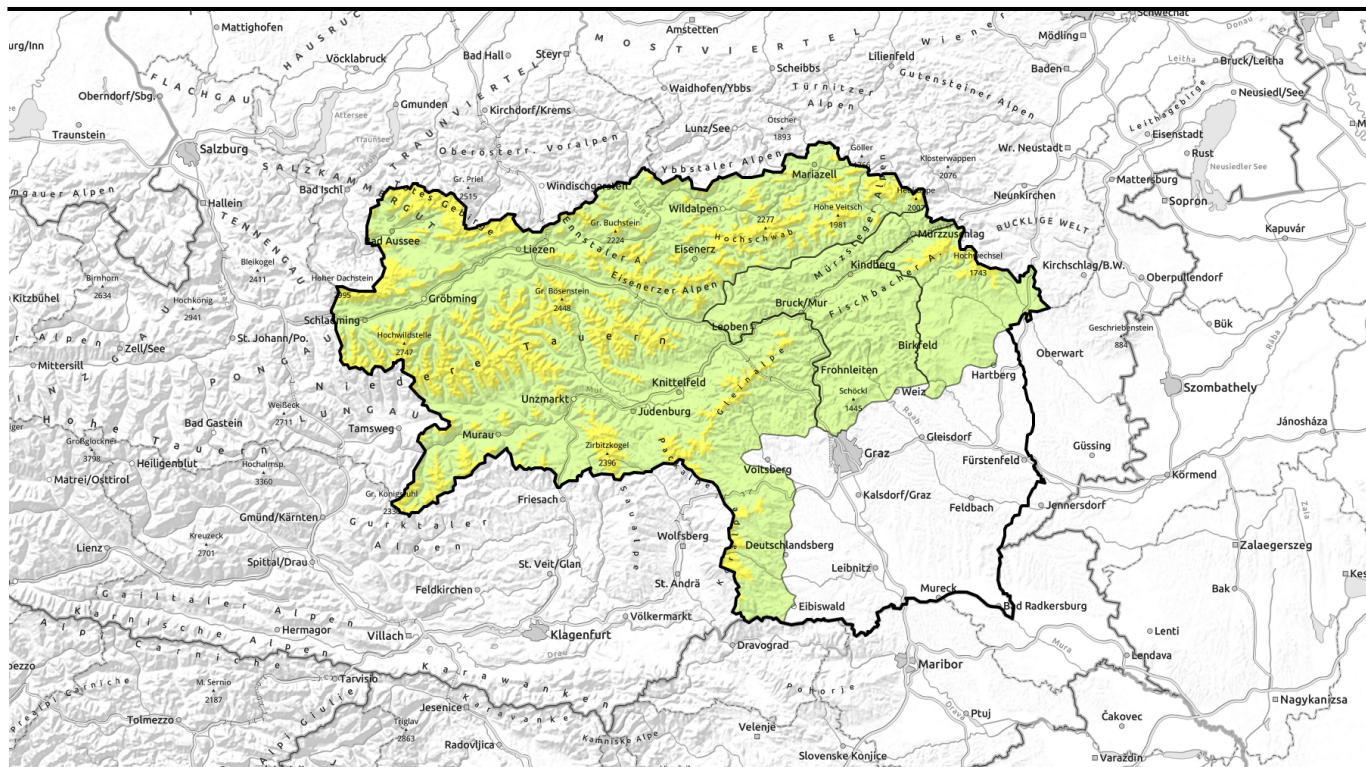


gütig: Freitag, 05.01.2024

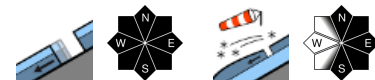


Tribschneelinsen und Bereiche unter Gleitschneerissen meiden!

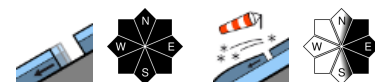


Waldgrenze

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Ennstaler Alpen, Rottenmann Tauern, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Mürzteger Alpen, Triebener Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Gaaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Seetaler Alpen, Korralpe, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet



Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

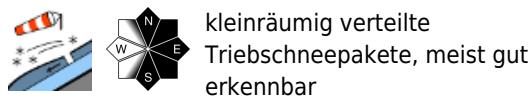
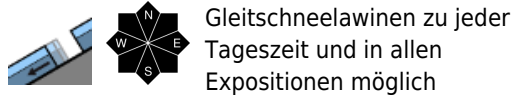


Exposition



gültig: Freitag, 05.01.2024

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Mürzsteger Alpen, Triebener Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Gaaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Seetaler Alpen, Koralpe, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet



Bereiche unter Gleitschneerissen meiden, Tribschnee in der Höhe vorsichtig beurteilen.

Weiterhin stellen spontan abgehende Gleitschneelawinen die Hauptgefahr dar. Betroffen sind Steilhänge höherer Lagen und aller Expositionen mit glattem Untergrund wie Grasmatten oder Fels. Je nach Schneemächtigkeit in den Anrissgebieten können die Lawinen auch noch mittlere Größe erreichen, wobei die Auslauflängen in tieferen Lagen eher klein bleiben. Offene Schneemäuler sind als Gefahrenzeichen zu werten, Bereiche darunter sind nach Möglichkeit zu meiden!

Seit Neujahr hat sich immer wieder frischer Tribschnee bilden können. Die meist gut erkennbaren Gefahrenstellen beginnen ab der Waldgrenze und nehmen mit der Höhe zu. Sie befinden sich bevorzugt im erweiterten ostseitigen Steilgelände hinter kammnahen Geländeübergängen und können vereinzelt auch noch durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden, um als kleine Schneebrettlawine abzurutschen. Im verharschten oder vereisten Steilgelände herrscht akute Absturzgefahr bzw. Ausrutschgefahr! Die meist dünne Neu- bzw. Tribschneeauflage bindet hier schlecht!

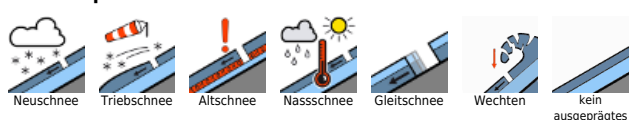
Schneedeckenaufbau

Bis zu 25cm Neuschnee sind in der Nacht zu Neujahr auf den steirischen Bergen gefallen, am meisten schneite es dabei von der Turrach über das Zirbitzgebiet bis zur Koralpe. Deutlich weniger waren es in den Tauern und Nordalpen. Auch am 03.01. wurden alpenordseitig rasch durchziehende Schneeschauer registriert. Dazu wehte immer wieder teils stürmischer Wind aus West bis Südwest, der Tribschnee entstehen ließ. Mit den wechselnden Temperaturen hat sich der Neuschnee etwas gesetzt, die Störanfälligkeit ist damit zurückgegangen. Mögliche Schwachschichten bilden der Übergang zur Altschnee-Oberfläche sowie weichere Neuschneesichten.

Die Altschneedecke ist hingegen kompakt und ohne nennenswerte Schwachschichten und schließt mit einer dicken, tragfähigen Schmelzharschküste ab, die für Schifahrer unangenehme Rillen sind mit dem Regen von Weihnachten entstanden.

Auf glattem Untergrund gleitet die Schneedecke nach wie vor und reißt auf.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: Freitag, 05.01.2024

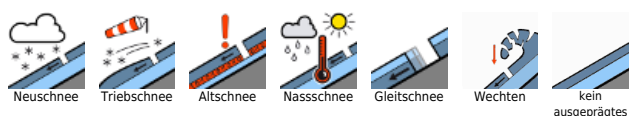
Wetter

Am Freitag baut sich an der Vorderseite eines Trogés über Westeuropa eine föhnige Südwestströmung auf. Nach einem noch recht freundlichen Vormittag werden die Wolken in hohen Schichten im Tagesverlauf dichter, es bleibt aber tagsüber noch niederschlagsfrei. Die Mittagstemperaturen liegen auf den Bergen der nördlichen Obersteiermark in 2.000m bei -2 Grad und in 1.500m bei +1 Grad. Alpensüdseitig ist es um etwa 3 Grad milder. Der Bergwind weht meist mäßig bis lebhaft, speziell im Bereich der Koralpe können aber auch kräftige Böen dabei sein. Zum Abend hin greifen erste Niederschläge auf die Südstauregionen (Turrach) über. Am Samstag beeinflusst ein Tief über dem Golf von Genua mit Regen und Schnee das Wettergeschehen. Am Sonntag erreichen uns dann sehr kalte, arktische Luftmassen.

Tendenz

Die Lawinensituation ändert sich nur wenig.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: Freitag, 05.01.2024

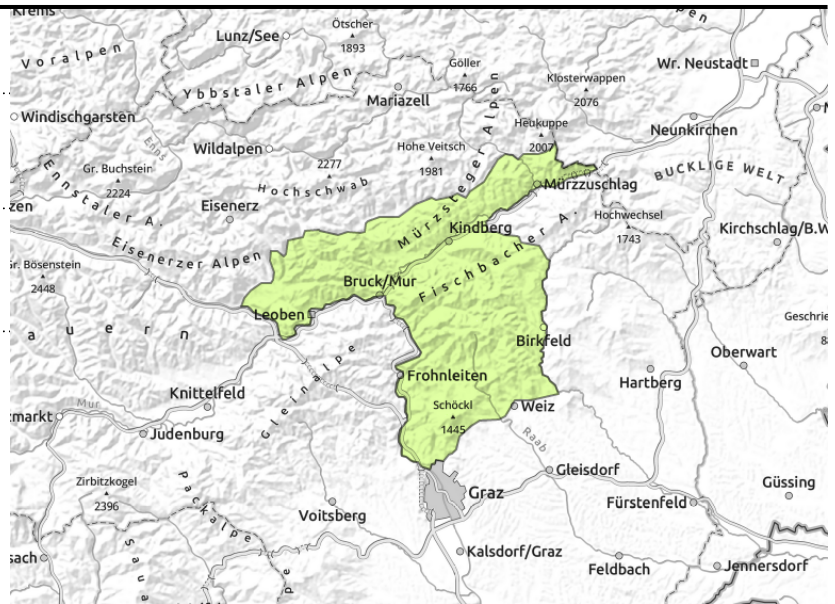
Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland



ganz vereinzelt



vereinzelt dünne und kleinräumige Tribschneepakete



Allgemein geringe Lawinengefahr, aber dennoch Vorsicht vor vereinzelt, spontanen Gleitschneelawinen sowie einigen Tribschneelinsen!

Es herrscht allgemein geringe Lawinengefahr. Dennoch sind ganz vereinzelt noch spontane kleine Gleitschneelawinen nicht ganz auszuschließen. Gefahrenstellen sind vor allem steile Wiesenhänge. Offene Schneemäuler sind als Gefahrenzeichen zu werten und Bereiche darunter sind nach Möglichkeit zu meiden!

Weiters haben sich im erweiterten ostseitigen Gelände, vorwiegend hinter kammnahen Geländeübergängen einige dünne Tribschneelinsen gebildet, die aber nur bei großer Zusatzbelastung ausgelöst werden können. Dabei überwiegt die Absturzgefahr durch ausrutschen.

Schneedeckenaufbau

Die Altschneedecke ist kompakt, ohne nennenswerte Schwachschichten und oberflächlich mit verharschten Abflussrillen durchsetzt. Auf glattem Untergrund im wiesenbewachsenen Steilgelände gleitet die Schneedecke. Mit dem auffrischenden Westwind sowie etwas Neuschnee hat sich vor allem in ostseitigen Geländeabschnitten Tribschnee ansammeln können, der auf der verharschten Altschneeoberfläche schlecht bindet.

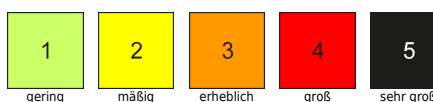
Wetter

Am Freitag baut sich an der Vorderseite eines Troges über Westeuropa eine föhnige Südwestströmung auf. Nach einem noch recht freundlichen Vormittag werden die Wolken in hohen Schichten im Tagesverlauf dichter, es bleibt aber tagsüber noch niederschlagsfrei. Die Mittagstemperaturen liegen auf den Bergen der nördlichen Obersteiermark in 2.000m bei -2 Grad und in 1.500m bei +1 Grad. Alpensüdseitig ist es um etwa 3 Grad milder. Der Bergwind weht meist mäßig bis lebhaft, speziell im Bereich der Koralpe können aber auch kräftige Böen dabei sein. Zum Abend hin greifen erste Niederschläge auf die Südstauregionen (Turrach) über. Am Samstag beeinflusst ein Tief über dem Golf von Genua mit Regen und Schnee das Wettergeschehen. Am Sonntag erreichen uns dann sehr kalte, arktische Luftmassen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gütig: Freitag, 05.01.2024

Tendenz

Die Lawinensituation ändert sich nur wenig, weiterhin geringe Lawinengefahr.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

